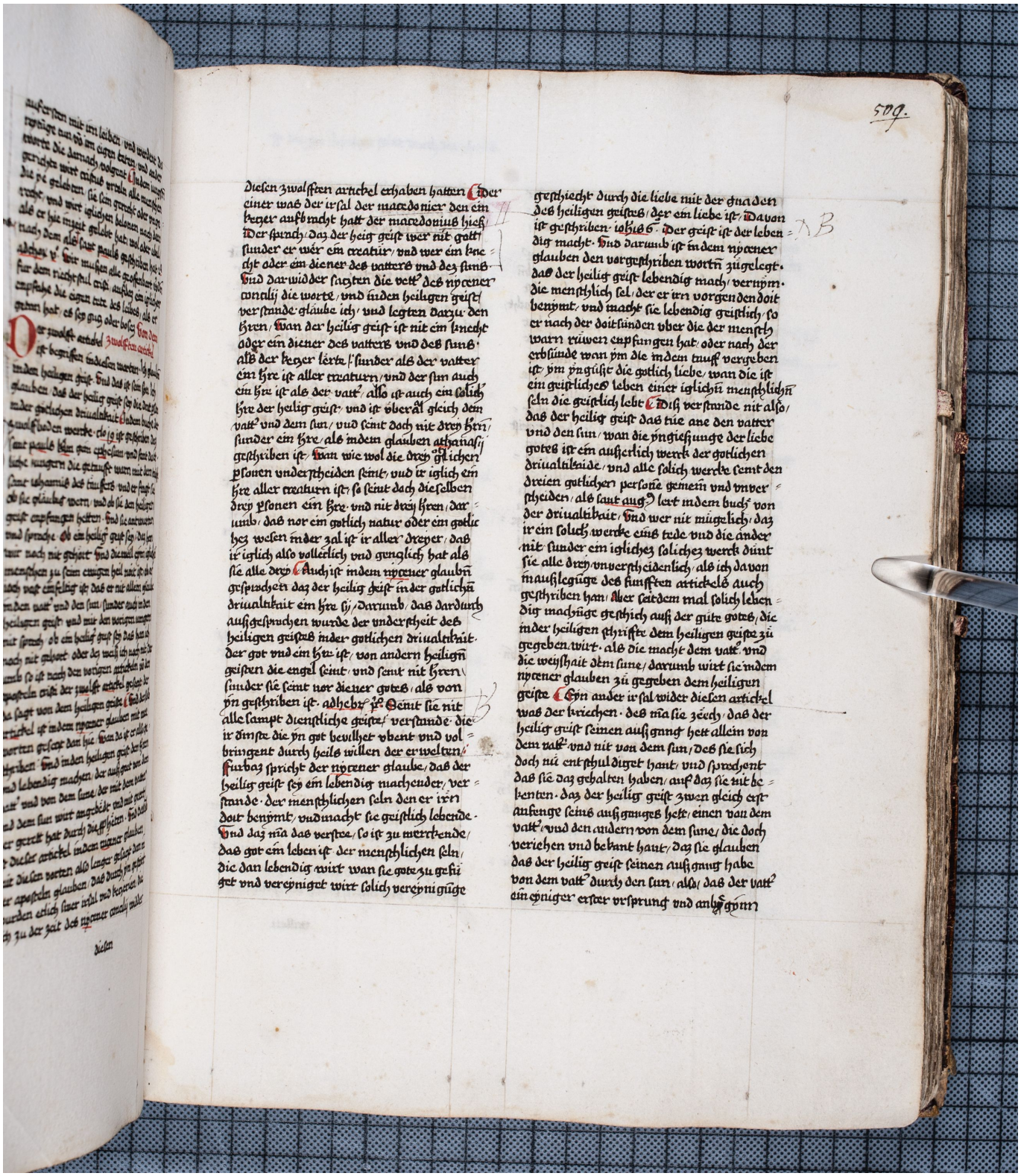
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



diesen zwalften artichel erhaben hatten. Ider
einer was der ir sal der macedonier den ein
keyser auffbracht hatt der macedonius hieß.
Der sprach, daz der heig geist wer nit gott
sunder er wér ein creatur, vnd wer ein kne
cht oder ein diener des vatters vnd dez suns.
Vnd darwidder sprachen die vett des nycener
wnalij die worte, vnd funden heiligen geist,
verstunde, glaube ich, vnd legten darzu den
hren, Wan der heilig geist ist nit ein knecht
oder ein diener des vatters vnd des suns.
Als der keyser lerte, sunder als der vatter
ein hre ist aller creaturen, vnd der sun auch
ein hre ist als der vatt, also ist auch ein solich
hre der heilig geist, vnd ist vberal gleich dem
vatt vnd dem sun, vnd sint doch nit drey hren,
sunder ein hre, als indem glauben athanasij
gesthriben ist. Wan wie wol die drey glichen
personen underscheiden sint, vnd ir iglich ein
hre aller creaturen ist, so sint doch dieselben
drey personen ein hre, vnd nit drey hren, dar
umb, das nor ein gotlich natur oder ein gotlic
hez wesen inder zal ist ir aller dreyer, das
ir iglich also vollerlich vnd genglich hat als
sie alle drey. Auch ist indem nycener glaubn
gesprochen daz der heilig geist in der gotlichn
drualtkait ein hre sij, darumb, das dardurch
aufgesprochen wurde der underscheit des
heiligen geistes inder gotlichen drualtkait.
der got vnd ein hre ist, von andern heilign
geisten die engel sint, vnd sint nit hren,
sunder sie sint nur diener gotes, als von
yn gesthriben ist. adhebr. ij. Sint sie nit
alle sampt dienstliche geister, verstunde die
ir dinste die yn got bewllhet vbent vnd vol
bringent durch heils willen der erwelten.
Furbaz spricht der nycener glaube, das der
heilig geist sey ein lebendig machender, ver
stunde der menschlichen seln den er irn
dott benymt, vnd macht sie geistlich lebende.
Vnd daz nu das verstre, so ist zu merchende,
das got ein leben ist der menschlichen seln,
die dan lebendig wirt wan sie gote zu gesu
get vnd vereynigt wirt solich vereynigunge
geschiecht durch die liebe mit der gnaden
des heiligen geistes, der ein liebe ist. Davon
ist gesthriben. iohis 6. Der geist ist der leben
dig macht. Vnd darumb ist indem nycener
glauben den vorgesthriben worn zugelegt.
das der heilig geist lebendig mach, verunym.
die menschlich sel, der er irn vorgenden doit
benymt, vnd macht sie lebendig geistlich, so
er nach der doitsünden vber die der menschl
warn rüwen empfangen hat, oder nach der
erbsünde wan ym die indem tauff vergeben
ist. ym yngüsst die gotlich liebe, wan die ist
ein geistliches leben einer iglichn menschlichn
seln die geistlich lebt. Dis verstunde nit also,
das der heilig geist das tue ane den vatter
vnd den sun, wan die yngiessunge der liebe
gotes ist ein ausserlich werck der gotlichen
drualtkaide, vnd alle solich werke semt den
dreien gotlichen personn gemein vnd vnver
scheiden, als sant augs. lert indem buch von
der drualtkait, Vnd wer nit müglich, daz
ir ein solich werke eins trde vnd die ander
nit sunder ein iglichez solichez werck dünt
sie alle drey vnverscheidenlich, als ich davon
mausslegünge des funfften artichels auch
gesthriben han. Aber seitdem mal solich leben
dig machünge gesthich auf der güte gotes, die
inder heiligen schrifte dem heiligen geiste zu
gegeben wirt. als die macht dem vatt vnd
die weisshait dem sune, darumb wirt sie indem
nycener glauben zu gegeben dem heiligen
geiste. Ein ander ir sal wider diesen artichel
was der kriechen. des nu sie zéech, das der
heilig geist seinen ausgang hett allein von
dem vatt vnd nit von dem sun, des sie sich
doch nu entschuldiget hant, vnd sprechent
das sie daz gehalten haben, auf daz sie nit be
kenten. daz der heilig geist zwen gleich erst
anfenge seins ausganges hett, einen von dem
vatt, vnd den andern von dem sune, die doch
veriehen vnd bekant hant, daz sie glauben
das der heilig geist seinen ausgang habe
von dem vatt durch den sun, also, das der vatt
ein eyniger erster vrsprunc vnd anfang